©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Zwei asiatische Blütenpflanzen kürzlich in Salzburg eingewandert.

Von M. Reiter.

1. Artemisia Verlotorum Lamotte. Verlot - Beifuss (Wermuth).

Heimat: Südwest - China (Pampanini). -
Verbreitung in Europa: England (9 Standorte). Frankreich und Italien verbreitet, nördlich bis Tessin, Meran, Istrien (Hegi, Ronniger). Nördlich der Alpen am Bodensee an 3 Standorten, so bei Wasserburg (hier 1920 von Prof. Dr. H. Gams entdeckt). In Salzburg 1948 von mir an der Mullgrube bei Goldenstein, wo sie gut gedeiht, nächst Elsbethen gefunden und hier Botanikern gezeigt. Nicht um Wien (Ronniger, briefl.). Daher wurde die Pflanze von Elsbethen in Wien in Cultur genommen (Ronniger br.).

Pflanze üppig, bis gegen 15 dm hoch, in der Tracht der Artemisia vulgaris L. var. coarctata Forsell nicht unähnlich, aber einerseits durch wenige, lineare, ganzrandige, wenig spreizende Lappen der genäherten oberen Stengelblätter, andererseits durch die sehr späte Blütezeit (Ende Oktober) von A. vulgaris verschieden.

Subtiler sind dagegen die Unterschiede in den Blüten beider. Rouy in flore de France, vol. 8. p. 291 nennt bei A. Verlotorum "corolles.... non glanduleux". Doch ist dieses Merkmal zu variabel. Eine neue Untersuchung bringt der Engländer J. P. M. Brenan in Watsonia (Zeitschrift d. Bot. Ges. d. Brit. Inseln) vol. 1. part 4 (1950) p. 209. Brenan legt das Hauptgewicht auf den Blattschnitt und die Blütenmerkmale z. B. Röhre der

weibl. (äussere) Blüten bei A. vulgaris o. 2 mm dick (Durchm.)
weibl. (äussere) Blüten bei A. Verlotorum o. 3 mm dick.
Anzahl der Zwitterblüten (innere Blüten) bei A. vulgaris 5-22,
Anzahl der Zwitterblüten (innere Blüten) bei A. Verlotorum 2-6.

An A. Verlotorum von Goldenstein zählte ich an derselben Pflanze Köpfchen mit 3 inneren Blüten, auch mit 4, 5, 6, (7).

Die Pflanze von Goldenstein wurde als A. Verlotorum Lamotte bestätigt von Prof. Dr. F. Widder, Graz und Reg. Rat. K. Ronniger, dem diese Art aus dem Mediterrangebiet gut bekannt war.

Anmerkung: Da man in der Provinz viel zu wenig Fachliteratur besitzt, löste auch dieser Fund einen mehrjährigen Briefwechsel mit K. Ronniger, dem ich obige Blütenangaben verdanke

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

und der stets gerne solche und ähnliche Angaben übermittelte, aus. Da man sich von der Richtigkeit der Bestimmung auch überzeugen möchte und mehr zu erfahren wünscht als nur den Artnamen, sei Ronniger, leider schon verstorben, nochmals herzlichst gedankt.

2. Xanthium sibiricum Patras ex Widder. - Sibirische Klette.

Die Bestimmung der Pflanze danke ich Univ.Prof.Dr.F.Widder.
Heimat der Pflanze/Asien (Sibirien)
Verbreitung in Europa: Wenige Fundstellen (Widder,briefl.)

Ein grösserer Bestand im D.P.Lager in Puch 1952 (hier erstmals von mir beobachtet, aber vielleicht schon vor 1952 vorhanden gewesen), 1953, 1954. Wurde hier Botanikern gezeigt. Das gegenseitige Zeigen neuer Arten ist von grossem, auch wissenschaftlichem Wert, um dadurch möglichst alle "angeblichen" Funde zu vermeiden.

Pflanze in Puch (einjährig) auf Kiesboden kümmerlich und nur 2 - 3 dm hoch, auf kiesig-erdigem, fetterem Boden üppig, bis 1 m hoch, vielästig, in Puch völlig ausreifend. Man suchte 1953 den ausgereiften Bestand mit"Feuer und Schwert" auszurotten, man hieb ihn aus und verbrannte ihn an Ort und Stelle mit dem Erfolg, dass 1954 an genau derselben Stelle der Bestand trotz Brand üppiger war als 1953.

Die widerhackigen, ca 1 cm langen, spindelförmigen Früchte hängen sich ungemein leicht an Textilien jeder Art an, werden daher sehr leicht verschleppt und so die Art verbreitet. Die Einwanderung erfolgte ganz offenbar durch Ostflüchtlinge.

Heute mehrfach um Puch, auch an Ruderalstellen.Die weitere Ausbreitung der Art ist kaum wünschenswert.

-.-.-.-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: BOT_A5_6

Autor(en)/Author(s): Reiter Matthias

Artikel/Article: Zwei asiatische Blütenpflanzen kürzlich in Salzburg eingewandert. - Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur in Salzburg -Botanische Arbeitsgruppe 5/6. 39-40